

Empfänger (Dienstunfallfürsorgestelle)

Dienstvorgesetztenbericht

zum Unfall vom (bitte Unfalldatum eintragen)

nach Abschluss der Unfalluntersuchung (§ 45 Abs. 3 BeamtVG, Tz. 45.3.1.1 BeamtVGVwV)

Bitte ankreuzen oder ausfüllen. Die/der Dienstvorgesetzte hat jeden Unfall, der ihr/ihm bekannt wird, unverzüglich zu untersuchen (§ 45 Abs. 3 BeamtVG). **Anschließend ist der Vorgang der zuständigen Dienstunfallfürsorgestelle zu übersenden.**

Bei der Unfalluntersuchung sind der Personalrat und ggf. die Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen hinzuzuziehen.

1. Angaben zum Dienstvorgesetzten

1.1. Persönliche Angaben

Name des Dienstvorgesetzten

Vorname des Dienstvorgesetzten

1.2. Dienstliche Erreichbarkeit

Telefon (dienstlich)

E-Mail (dienstlich)

Dienststelle mit Anschrift

2. Ergebnis der Unfalluntersuchung

2.1. Verletzte Person

Name der verletzten Person

Vorname der verletzten Person

2.2. Eingangsdatum der Unfallmeldung

Eingang der schriftlichen oder elektronischen Unfallmeldung bei der/dem Dienstvorgesetzten (Datum):

2.3. Vorsatz

Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass die verletzte Person den Unfall vorsätzlich herbeigeführt hat?

☐ nein

☐ ja, folgende:

2.4. Grobe Fahrlässigkeit

Nur bei eingetretenen Sachschäden (§ 32 Satz 1 BeamtVG): Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass grob fahrlässiges Verhalten der verletzten Person zur Entstehung des Unfalls beigetragen hat?

☐ nein

☐ ja, folgende:

2.5. Sonstige Anmerkungen

Gibt es Gründe, an den Angaben der verletzten Person in der Unfallmeldung zu zweifeln oder sonstige Anmerkungen?

☐ nein

☐ ja, folgende:

Ort, Datum Name, Amtsbezeichnung sowie Unterschrift der/des Dienstvorgesetzten